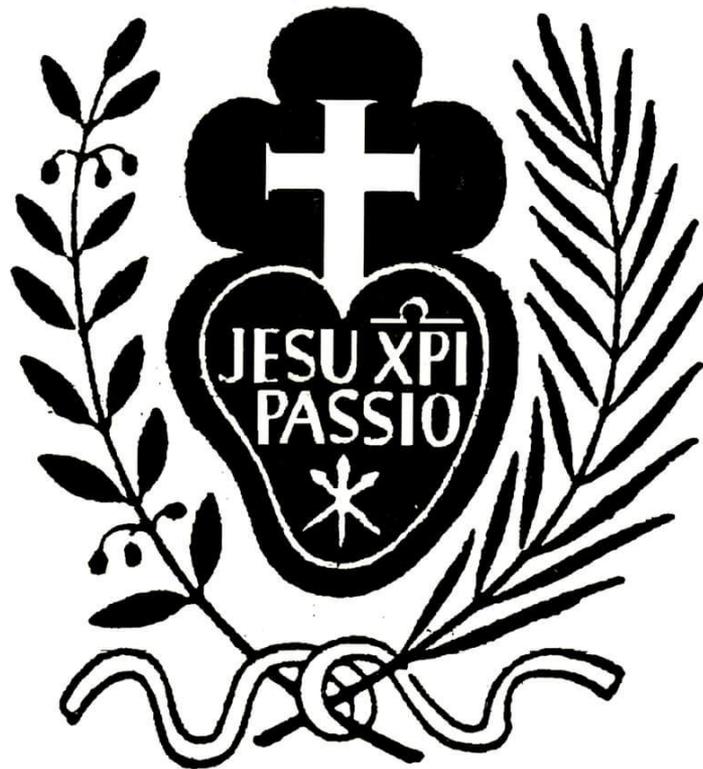


ERINNERUNGEN



DIE PASSIONISTEN
IN DINSLAKEN-HIESFELD
1958 – 1996

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	P. Tiny Thomassen CP	3
Chronologie des Passionisten-Klosters	Heinz Pennings	4
Als damals das Hiesfelder Kloster seine Pforten öffnete.....	P. Bernhard van Schijndel.....	25
Meine Dinslakener Zeit	P. Markus Vergeer.....	27
Ein Kommen und Gehen.....	Hans Rutten (P. Eugenius).....	29
Geistliches Leben	P. Mattheo Veelenturf	31
Krankenseelsorge	P. Bauduin Baetsen.....	33
Hiesfeld – Ein Heilig-Geist-Erlebnis.....	P. Leon Goertz	35
Hiesfeld war wirklich schön	P. Hubert Ennenga.....	41
Schattenseiten	P. Mattheo Veelenturf	43
Ich könnte erzählen... ..	P. Gerd Blick	45
Rückblick.....	P. Frans Derix	47
Traum und Wirklichkeit	P. Christoph van Vliet.....	51
Missionspartnerschaft.....		54
In Memoriam		56
Adressen.....		59

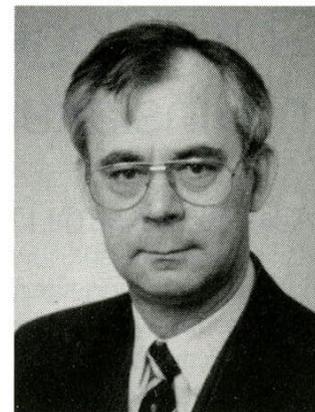
Grußwort

Bei einem Abschied kommen Erinnerungen hoch: Gute Erfahrungen und schwierige Erfahrungen, anstrengende Bemühungen und freudvolle Augenblicke.

Beim Abschied der Passionisten-Gemeinschaft von Dinslaken-Hiesfeld kommen auch solche Erinnerungen hoch. Ein Teil dieser Erinnerungen ist in dieser Broschüre festgehalten und offengelegt. Erinnerungen von Mitbrüdern, die hier gearbeitet und gelebt haben und die vieles im Lebensvollzug mit den Menschen hier teilten.

Bei einem Abschied kommen nicht nur Erinnerungen hoch; auch Erwartungen spielen eine Rolle. So wie es in dem einen oder anderen Artikel in Worte gefaßt wird: „*Es wurde ausgesät, und die Ernte wird noch in der kommenden Zeit eingeholt werden.*“ Das Aussäen, das ist die Aussaat des Wortes Gottes auf vielerlei Weise. Ganz wörtlich zum einen - das Wort Gottes in Verkündigung und Liturgie; zum anderen eher indirekt - durch die Arbeit der Mitbrüder, ihr Engagement für Menschen, durch die Treue zueinander. Und nicht zuletzt: Durch das Bestreben von Menschen, in wechselseitiger Verbundenheit als Gemeinschaft Jesu Christi zu leben.

Die Passionisten haben auf unterschiedliche Weise hier am Aufbau der Kirche Jesu Christi mitgewirkt, einer Kirche, die Zeichen von Gottes Liebe in dieser Welt und für diese Welt sein will. Und das geschah ganz im Geiste unserer Kongregation, der Passionisten. Es beinhaltet nämlich, eine besondere Aufmerksamkeit und Sensibilität zu entwickeln für Menschen, denen Leid auferlegt ist. Dies möchten wir auch als unsere Erwartung an die Zukunft deutlich ausdrücken: Daß eine wache



Aufmerksamkeit lebendig bleibt für Menschen, die – aus welchen Gründen auch immer – in ihrem Leben Leiderfahrungen ausgesetzt sind. Deshalb sind wir sehr froh, daß unser früheres

Kloster zum Teil auch weiterhin dieser Bestimmung dient, nämlich für Menschen, die es in ihrem Leben schwer haben, vorläufig oder zeitlich begrenzt ein Zuhause zu schaffen. So wird der Name des Heilig-Geist-Klosters verbunden bleiben mit einer hoffnungsvollen Erwartung: Menschen wird Zukunft eröffnet!

Aber – zunächst kommt dieser Augenblick des Abschieds. Ich hoffe, daß Sie viel Freude beim Nachlesen, beim Nacherleben der verschiedenen Beiträge finden werden. Daß die Fotos und die Erinnerungen die guten Augenblicke wieder wachrufen. Daß die kritischen Worte uns die eigenen beschränkten Seiten unseres Kirche-Seins bewußt machen. Daß die Worte der Hoffnung uns weiter ermutigen!

So möchte diese Broschüre auch ein Zeichen der Dankbarkeit sein für alle Menschen, die das Leben und Arbeiten der Passionisten im Heilig-Geist-Kloster unterstützt haben, materiell, aber vor allem auch durch ihr mitmenschliches Engagement. Dafür und für all das Gute, das wir durch Menschen und durch Gottes Segen erfahren haben: Herzlichen Dank!

P. Tiny Thomassen CP
Provinzial

In Dankbarkeit all denen gewidmet,
die uns ihre Sympathie und Unterstützung schenkten.

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt dieser Schrift:
Die Passionisten der niederländisch-deutschen Provinz

Redaktion:
P. Matteo Veelenturf · P. Leon Goertz · Heinz Pennings

Druck:
Winterberg, Dinslaken